



FÜR ENTDECKER

In unserer LITERARISCHEN FRÜHLESE lernen Sie das schwarze New York, die Leichtigkeit der Liebe und den neuesten Roman von Michel Houellebecq kennen

MICHEL HOUELLEBECQ: „VERNICHTEN“ (DUMONT)

Paul, der Vertraute des Wirtschaftsministers, steht kurz vor der Scheidung. Als sein Vater ins Koma fällt und eine Anschlagserie zur Bedrohung für die Staatssicherheit wird, gerät seine Welt endgültig aus den Fugen. Brillante Reflexion über innere und äußere Bedrohungen – Houellebecqs längster und bester Roman.

IMOGEN CRIMP: „UNSER WIRKLICHES LEBEN“ (HANSERBLAU)

Liebe, Zeitvertreib, Sex oder Abhängigkeit? Was zwischen Anna und Max läuft, wissen die beiden selbst nicht so genau. Studentin Anna singt Jazz in einer Londoner Bar und möchte Opernsängerin werden. Der wohlhabende Max fasziniert sie, doch ist er auch der Richtige? Facettenreich und frisch erzählte Lovestory.

PAUL BEATTY: „TUFF“ (BTB)

East Harlem. Winston „Tuffy“ Foshay kennt sein Viertel, und jeder hier kennt den dicken Drogendealer. Der selbst ernannte „Motherfucker“ ist immer gut drauf und kandidiert für den Stadtrat. Turbulente Milieustudie des jungen schwarzen New Yorks, lässig rausposaunt in authentischem Straßenjargon.

FJODOR M. DOSTOJEWSKI: „AUFZEICHNUNGEN AUS DEM UNTERGRUND“ (MANESSE)

Ein Beamter wirft mit 40 seinen Job hin und klagt die Welt an, die Diktatur der Vernunft, den modernen Menschen, sich selbst. Neu übersetzter Kurzroman von 1864. Nietzsche, Freud und Kafka priesen diesen Auftakt zu Dostojewskis Hauptwerk.

text GÜNTER KEIL